

## Die Kartendeuterin

Ein modernes Märchen

### Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	10
<i>Die Suchende</i>	13
<i>Ein Problem für drei</i>	30
<i>Ein einsamer junger Mann</i>	48
<i>Der Gelehrte</i>	64
<i>Die Krebskranke</i>	83
<i>Das Gespräch</i>	95
<i>Die Gruppe</i>	103
<i>Morgenträume</i>	115
<i>Der Sandmann</i>	119
<i>Der Verunsicherte</i>	134
<i>Der Liebhaber</i>	150

## Traum Symbol Karten

### Inhaltsverzeichnis

DIE NEUNZEHN GRUNDREGELN FÜRS LEBEN	7
Vorwort zur deutschen Ausgabe	10
1 Schnellführer zum Gebrauch der Karten	13
2 Der Einsatz der Karten und weiterer Instrumente der Bewußtseinsbildung	17
3 Das Bewußtseinstagebuch	26
4 Die Sitzung zu Beziehungen	29
5 Die Einkartensitzung zu Lebensfragen	33
6 Die Durchbruchskarte	35
7 Die Traumsymbolkarten	38
8 Die erste Traumsymbolkartensitzung	42
9 Die Weisheitskarten	49
10 Das Symbolregister	53
11 Die Arbeit mit den Personifikationskarten	56
12 Die Arbeit mit den Ich-Karten	60
13 Die Ganzheitssitzung mit neun Karten	62
14 Die Sitzung mit drei Karten	69
15 Die Sitzung zu Negativ-Positiv-Entscheidungen	74
16 Die Sitzung zu Alternativen & Entscheidungen	78
17 Die Einkartensitzung für Gruppen	81
18 Einkartensitzung - Schlüsselfragen	84
19 Die Fünfkartensitzung zu Lebensfragen	87
20 Der Blick in die Zukunft	92
21 Ihr Psychogramm	99

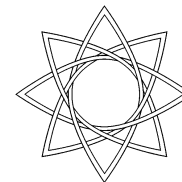
22 Die Ganzlebenssitzung	104
23 Traumsitzung mit einer Karte	110
24 Traumsitzung mit zwei Karten	115
25 Traumsitzung mit drei Karten	120
26 Die Trauminkubation	125
27 Die Sitzung zu Alpträumen	129
28 „Krisenmanagement“	132
29 Die Wellness-Sitzung	137
30 Die Geburtssitzung	141
31 Das Modell der sieben grundlegenden Archetypen	147
32 Das Profil des Ich und der sieben Grundarchetypen	152
33 Das Beziehungsspiel (Sitzung)	159
34 Spiel - Offenbarungen & Interaktionen	163
35 Spiel - Offenbarungen I	167
36 Spiel - Offenbarungen II	172
37 Sitzungen mit dem Achteckwürfel	179
Die Genese der Traumsymbolkarten – Interview	183
DAS MODELL DES ICH UND DER SIEBEN GRUNDLEGENDEN ARCHETYPEN	209
Symbolregister	223
Glossar	261

*Ein öffentlicher Vortrag* 170

*Gespräch um Mitternacht* 192

*Es geht um Liebe und Ziel* 195

*Tod - Wiedergeburt* 199





## Die Ganzlebenssitzung

*Das folgende Legemuster ist dafür ausgelegt, Ihr Leben in seinen größeren Zusammenhängen zu beleuchten und einen Blickwinkel von „höherer Warte“ aus zu ermöglichen (was hier oft auch einfach als „Perspektive“ bezeichnet wird). Die zwölf Positionen stehen für die zentralen Aspekte von Dasein und Selbstverwirklichung. Das Ganze kann als eine „Persönlichkeits“-Sitzung betrachtet werden, da Sie sich hier auf das eigene universale Lebensenergiemuster einstimmen. Mischen Sie die Traumsymbolkarten und ordnen Sie sie den Zahlen entsprechend an. In die Mitte des Kartenkreises kann ein brennendes Licht oder ein sonstiger Gegenstand gestellt werden, der für Sie die Quelle repräsentiert. Anschließend sinnen Sie über jede der Positionen nach. Die Karten können dabei entweder mittels Synchronizität ausgewählt werden oder mittels bewußten Durchsehens des Spiels und Selektierens jener Karten, die Ihnen für die diversen Plätze am geeignetsten erscheinen. Dies ist eine Bewußtseinsübung, Sie selbst und Ihr Leben betreffend. Bitten Sie zum Austausch von Eindrücken und Reaktionen einen Freund oder eine Freundin hinzu.*

*Eine Teilnehmerin akzeptierte ihre Karte aus der Serie des „Widersachers“ und erklärte, sie hätte in letzter Zeit viele davon erhalten. Ein älterer Mann hielt die „Quellen“-Karte für „Integration und Vereinigung“ hoch und erklärte, dass sie ihm die Tiefe seiner Beziehung zu seiner kürzlich verstorbenen Frau aufgehen ließ, und dass er soeben erst endlich klar erkannte und würdigte, was sie ihm trotz seiner Widerstände im Laufe ihrer gemeinsamen Jahre alles gegeben hatte.*

*Eine Dritte behauptete, ihre Karte enthielte drei Bilder aus kürzlichen Träumen. Die Deuterin blickte sie eingehend, wenn auch ein wenig ungläubig an – sie wusste, dass sich in jeder Gruppe zumindest einer unweigerlich aufs Schauspielern verlegen würde.*

*„Was sagt dir die Karte jetzt?“, fragte die Deuterin in dem Versuch, die Betreffende in einen gemeinsamen Augenblick zu bringen.*

*Die Mitglieder der Runde sprachen reihum über ihre jeweilige Karte, und in jedem Fall schien das von dieser Stimulierte für ihr Leben relevant und belangvoll.*

*„Jeder von euch“, so erklärte die Deuterin, „hat Themen und Probleme im Leben, mit denen er sich*

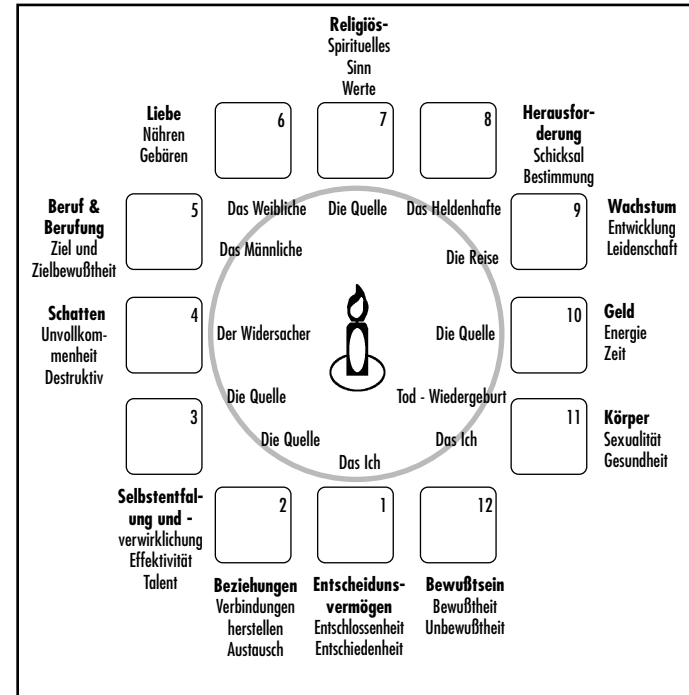
auseinander setzt. Jeder von euch meint, dass das Problem oder Thema das bedeutendste ist, dem ihr im Moment ins Auge seht. Vermutlich habt ihr Recht. Jeder von euch hat tatsächlich ein Anliegen, das der Durchleuchtung und Untersuchung bedarf, und zwar so sehr, dass ihr, wenn ihr ehrlich seid, auch beim Verstehen und Umgang damit Hilfe braucht. Dies ist auch das Ziel unseres heutigen Abends – zu verstehen, was ein Thema ist und wie man damit unter Einsatz dieser Karten am besten umgeht.“

„Und wenn ich nun kein Thema habe?“, fragte ein Mann unbestimmten Alters mit sorgfältig gestutztem Schnauzbart.

Die Deuterin sah ihm geradewegs in die Augen, und ein Lächeln begann ihre Züge zu erhellen, als sie den Drang fahren ließ, sich gegen ihn aufzulehnen, weil er sich gegen sie aufzulehnen schien.

„Wenn du kein Thema hast, dann lass doch die Karten entscheiden!“

„Und wenn ich meine Karten nun nicht begreife?“



Die Ganzlebenssitzung macht von dem Prinzip der Synchronizität Gebrauch, um für Sie Ihr grundlegendes Lebensmuster zu ermitteln, das Sie dann analysieren und zur eigenen Bewußtseinsentwicklung heranziehen können. Ein Geburtshoroskop beruht auf der Geburtszeit und einem uralten System astrologischer Häuser. Die Ganzlebenssitzung fußt auf einem modernen Jungschen Symbolsystem, das die Funktionsweise der grundlegenden Energieeinheiten des Lebens

- der Archetypen - erklärt. Dieses Legemuster ist zeitgemäß und im Einklang mit dem Bewußtsein unserer Epoche. Aus diesem Grund werden diese und andere Sitzungen mit den Traumsymbolkarten vielfach als so wirkungsvoll erfahren.

1. Lassen Sie sich zur Sitzungsvorbereitung mindestens eine Stunde Zeit, die Sie ungestört in meditativer Stimmung verbringen. Sie arbeiten mit der Quelle, indem Sie sich ihr öffnen, so daß Ihnen größere Führung zuteil werden kann. Breiten Sie eine hübsche Decke aus, auf die Sie Ihre Kerze setzen und die zwölf Karten legen können. Sind Sie so weit, entzünden Sie das Licht und meditieren einen Moment, wobei Sie sich für all jenes öffnen, das da kommen soll.
2. Mischen Sie Ihre Traumsymbolkarten und heben Sie, wenn Sie bereit sind, viermal ab. Ziehen Sie die Karten jeweils von oben und ordnen Sie sie den Ziffern entsprechend in Form eines Kreises an.
3. Wenden Sie jede Karte einzeln um und gehen Sie auf sie ein. Meditieren Sie zuvor über der Position der jeweiligen Karte, um sich auf die dort repräsentierten Qualitäten einzustimmen. Was löst die Karte hinsichtlich Ihrer (aus dem Schaubild ersichtlichen) Positionsattribute bei Ihnen aus? Als Hilfestellung lassen sich nachstehende Fragen heranziehen:

„Ich begreife meine Karten nie“, sagte die Deuterin, „darum verwende ich sie. Dir mangelt es nicht an Verständnis, sondern an innerer Verpflichtung. Noch weitere Fragen? Oder sollen wir einfach mit der Arbeit beginnen?“

„Beginnen! Beginnen!“, wurden verschiedene Stimmen laut – denn wenn der Abend auch noch lang sein mochte, so wurde er doch als kurz empfunden.

„Als Erstes notiere bitte ein jeder auf ein Blatt Papier – ohne nachzudenken – einfach zügig zwei Minuten lang seine momentanen Themen und Probleme. Ist das klar? Ihr braucht nicht im Voraus zu wissen, was – schreibt einfach, und die Dinge werden sich einstellen.“

„Und wenn ...?“, hob der Skeptiker an.

„Sch!“, machte die Deuterin und legte lächelnd den Finger an die Lippen.

Der Skeptiker kam tatsächlich an jenem Abend nicht dahinter, doch auf Veranlassung der Deuterin wurde er zumindest ruhig und studierte seine Karten.

„Das Wesentliche ist“, so erinnerte sich die Deuterin im Stillen, „sich nicht auf den Skeptiker einzulassen, da er sonst Energie von der Gruppe abzieht. Ich werd' abwarten müssen, bis er selbst den ersten Schritt zur Veränderung tut. Mittlerweile mache ich mit den Übrigen weiter.“

„Lieber Himmel!“, rief eine Frau in den Zwanzigern, „ich habe die Karte der Beziehung und habe gar keine Beziehung, wenigstens nicht im Moment.“

„Was war dein Problem oder Thema?“, erkundigte sich die Deuterin.

„Mein Thema?“, entgegnete die junge Frau. „Ich weiß nicht so recht. Ich dachte, es sei meine Mutter und die kleinen Konflikte und Streitereien, die wir so haben. Die Karte hier zeigt mich jedoch in einer Beziehung zu einem Mann. Doch ich mag Männer noch nicht mal, das heißt nicht im intimen Sinne.“

„Ist es die Karte am Platz des Anderen, die dich in einer Beziehung zu einem Mann zeigt?“, erkundigte sich die Deuterin.

## Die Ganzlebenssitzung

1. **Entscheidungen:** Lassen Sie Ihren Entscheidungen oder der Richtung, in die Sie Ihr Leben steuern möchten, die Tat folgen?
2. **Beziehungen:** Wie gut kommunizieren Sie mit Ihrer Umwelt bzw. tauschen sich mit dieser in bedeutsamer Weise aus?
3. **Selbstentfaltung und -verwirklichung:** Inwiefern sind Sie imstande, sich selbst zu verwirklichen und gleichzeitig zur Erfüllung der Menschen Ihrer näheren und weiteren Umwelt beizutragen?
4. **Schatten:** Was bildet Ihr Haupthindernis beim Erkennen Ihrer Mängel und Ihres Potentials zur Selbsterstörung und der Zerstörung anderer?
5. **Beruf & Berufung:** Wie effektiv und erfolgreich realisieren Sie Ihre Fähigkeiten und machen sich Gelegenheiten in strukturierter und energisch-kämpferischer Manier zunutze?
6. **Liebe und Gebären:** Liebe erzeugt neues Leben. Inwiefern erschaffen Sie für sich und andere neues Leben und fördern dessen Entwicklung und Entfaltung?

7. **Religiös-spirituelles Leben:** Wie gut würdigen und folgen Sie sinngebenden Quellen der Inspiration und Erleuchtung, die Sie an Bedeutung übersteigen?
8. **Herausforderung:** Wie arbeiten Sie sich durch Ihre Ängste? Furcht statt Entschlossenheit, sich mit den Herausforderungen seines Lebens auseinandersetzen, kann einem Sichverschließen vor den realen Gegebenheiten gleichkommen. Begegnen Sie der Herausforderung. Stellen Sie sich Ihren Ängsten, und treffen Sie Ihre Entscheidungen von dieser Warte aus. Auf lange Sicht fahren Sie damit besser.
9. **Wachstum:** Wie schreiten Sie durch Phasen des Stillstands und entwickeln Ihr wahres Potential?
10. **Geld:** Wie nutzen Sie die Ihnen verliehene Lebensenergie für Mehrung und Wohlbefinden?
11. **Körper:** Wie frei und unbefangen bekunden Sie die Lebenskraft mittels all Ihrer körperlichen Funktionen in integrativer Weise?
12. **Bewußtsein:** Wie sehr sind Sie sich Ihrer selbst und Ihrer Mitmenschen inne? Wie ausgeprägt ist Ihre Fähigkeit, Ihrem Wissen auch die Tat folgen zu lassen?

*„Ich will aber eine Sitzung zu meiner Mutter“, beharrte die Frau und zog an ihrem Haar. „Im Moment macht mir meine Mutter Probleme. Sie ist mein Thema!“*

*„Das kann ich an deiner Stimme hören“, entgegnete die Deuterin, während einige der Umsitzenden leise lachten, da auch sie die Nachdrücklichkeit in der Äußerung der Sprechenden vernommen hatten. „Wenn wir nach Themen oder Problemen Ausschau halten, leeren wir als Erstes unseren Ego-Kanal, indem wir erklären, was das Ich möchte, was wir persönlich wünschen. Zuerst locken wir unser kleines Ich in die Falle unserer eigenen Wünsche, und dann ziehen wir die Karten heran, um die größere Perspektive zu gewinnen.“*

*An dieser Stelle brach die Frau, die verstört schien und wohl kaum zugehört hatte, in Tränen aus.*

*„Lass es kommen“, sagte die Deuterin. „Halte nichts zurück. Atme es durch, und du wirst auf dein Kernthema stoßen.“*

*Die junge Frau, die das ihr von der Nebensitzenden gereichte Taschentuch zurückgewiesen hatte und*

ihren Tränen freien Lauf ließ, platzte heraus: „Ich weiß nicht, woher das alles kommt, aber ich hab’ irgendwie die Erinnerung – und es ist schrecklich, davon zu sprechen, weil ich meine Mutter liebe –, dass sie mich als Teenager nicht beschützt hat. Sie hat mich nämlich“, so sagte sie unter anhaltendem Schluchzen, „sie hat mich nicht vor meinem Stiefvater und all den schmutzigen Dingen beschützt, die er mir zugefügt hat ... Verzeihung. Es kommt halt alles so raus.“

„Warum auch nicht?“, meinte die Deuterin. „Es muss einen Teil von dir geben, der der Wahrheit ins Auge sehen will. Wenn wir mit den wirklichen Themen und Problemen unseres Lebens arbeiten, müssen wir zum Kern vorstoßen.“

„Aber was soll ich bloß tun?“, fragte die junge Frau – ein wenig verzweifelte Hoffnungslosigkeit in der Stimme, während ihre Tränen weiterflossen.

„Schreib deine Gefühle heraus – in ein Tagebuch“, erklärte die Deuterin. „Heute Abend können wir natürlich nicht all deine Themen erledigen. Vielleicht wirst du auch therapeutische Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Hier in der Arbeit mit den Karten entwickeln wir geistig-seelische oder innere Stärke.“

13. **Die gesamte Sitzung:** Sehen Sie sich sämtliche Karten und Ihre Reaktionen darauf ein weiteres Mal an. Bildet das Ganze eine gute Darstellung Ihrer Person? Wenn ja, so werden Sie dies bis ins Mark spüren. Fassen Sie an dieser Stelle den Vorsatz, das hier Gelernte und Erfahrene in Ihrem Leben auch umzusetzen.

*Sitzungen wie die oben beschriebene verhelfen uns zu einem besseren Verständnis, wer wir als ganzheitliches, umfassendes Wesen sind - und nicht nur als der Mensch, den wir selbst oder andere in uns erblicken. Die entscheidende Lehre aus einer solchen Arbeit kann darin bestehen, im Leben sein wirkliches Selbst zu verwirklichen und sich seiner Urteile und Erwartungshaltungen zu entledigen. Erkennen Sie Ihre starken Seiten an und entwickeln Sie diese. Doch bringen Sie auch Ihre Schwächen und Unausgewogenheiten durch bewußte Förderung sämtlicher Aspekte Ihrer Persönlichkeit in ein integratives Gleichgewicht, das das Ganze bildet. Dienen Sie dem ganzen Prozeß und nicht lediglich den Wünschen Ihres Egos.*